

Die Geschichte des Deichgeländes



Der Pavillon der Badeanstalt im oberen Deich (Collection Arthur Muller)

3. Von 1918 bis 1940

Von der Gemeindeverwaltung war nach dem Ersten Weltkrieg im oberen Deich, am linken Ufer der Alzette, eine öffentliche Badeanstalt mit Kabinen und einer Liegewiese angelegt worden. Dieser Ort wurde zu einem beliebten Treffpunkt zum Schwimmen und Zeitvertreib. Das Schwimmbad musste jedoch, infolge der zunehmenden Verunreinigung des Flusses durch Industrieabfall und verschmutzte Abwässer, im Jahre 1932 geschlossen werden.



Oberhalb des damaligen Fußballfeldes mündet die „Däiwelsbaach“ in einen Flussabschnitt, der im Volksmund als „Päerdskaul“ bekannt war. Die Überlieferung berichtet, dass an dieser Stelle vor langer Zeit, während eines besonders kalten Winters, ein Pferdegespann, das einen schweren Baumstamm über die Eisdecke der zugefrorenen Alzette ziehen wollte, einbrach und in dem etwa zwei Meter tiefen Wasser versank.

Zeitweise wurde, bei festlichen Gelegenheiten, das Fußballfeld von anderen Ortsvereinen benutzt. So sah sich der Vereinssekretär des F.C. Etzella Jean-Pierre Schneider am 10.

Juli 1923 veranlasst, nach einem internationalen Turnier der Feuerwehr, deren Präsidenten Pierre Comes zu bitten, die Säuberung des Fußballfeldes von Papier und Tannenzweigen vorzunehmen. Die zur Errichtung der Verkaufstände ausgehobenen Erdlöcher mussten wieder aufgefüllt werden. Gleichzeitig wurde die Umzäunung, die aus zwei Eisendrähten bestand, welche nach dem Fest spurlos verschwunden waren, wieder hergerichtet.

Am 6. Juli 1930 wurde die von Großherzogin Charlotte gestiftete „Coupe de la Souveraine“ unter dem Protektorat des Leichtathletikverbandes mit Hilfe des F.C. Etzella ausgetragen. An dieser Sportveranstaltung nahmen, vor Vertretern des großherzoglichen Hofes und der Regierung, die besten Leichtathleten Luxemburgs teil.

Nachenfahrt an der Mündung der „Däiwelsbaach“ (Collection Arthur Muller)

Die Geschichte des Deichgeländes



Die Päerdskaul, die tiefste Stelle der Alzette im Bereich des Deichgeländes (Photo Arthur Muller)

Infolge steigender Ausgaben, bedingt durch die Instandsetzung des Spielfeldes nach Veranstaltungen und Überschwemmungen sowie durch die Erhöhung

des Pachtgeldes auf 800 Franken, bat der Vorstand des F.C. Etzella am 28. Juli 1930 den Gemeinderat um eine besondere finanzielle Unterstützung.



Karneval beim FC Etzella (vor 1923) (Collection Arthur Muller)